

Liebe Leserinnen und Leser,  
hier ist mein Bericht von der Ratssitzung am 18.5.2017.

### **Aktuelle Anfragen**

Aufgrund einer Anfrage des Piraten zur Bürgerbeteiligungsplattform [www.stadtenwicklung-Düsseldorf.de](http://www.stadtenwicklung-Düsseldorf.de) teilte die Verwaltung mit, dass die Domain weiterhin [www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de) ist. Die Bürgerbeteiligungsplattform wird von der Firma Polidia gepflegt. Die Beteiligungsplattform "Areal Düsseldorf Hauptbahnhof" wird erprobt. Die Erfahrungen sollen für künftige Beteiligungsprojekte genutzt werden.

### **Anfragen**

Aufgrund einer Anfrage der CDU zu Presseberichten über die angebliche Verschwendung von Mitteln für Sprachkurse für Geflüchtete teilte die Verwaltung mit, dass in der Zeit vom 24.10. bis 31.12.2015 Einstiegskurse von der Bundesagentur für Arbeit als erste Orientierung während der Wartezeit auf die Anerkennung für die Geflüchteten angeboten wurden. In Düsseldorf wurden für rd. 1600 Teilnehmende 2,5 Mio Euro abgerufen, 19 Träger haben Einstiegskurse angeboten. An den Kursen nahmen 125 Kinder teil, davon 10 unter 3 Jahre, für die keine Kosten erstattet wurden.

Aufgrund einer Anfrage der FDP zum Café Vélo teilte die Verwaltung mit, dass es im April einen Mieterwechsel gegeben hat. Die Stadt wird ab einem Schwellenwert an den Umsätzen beteiligt. Es bestehen keine Zahlungsrückstände. Die Ausstattung und Einrichtung des Cafés erfolgte durch Sponsoring der Firma Cadman, die auch die vor dem Café installierten Lichtbänke auf- und abbaut, wenn die Fläche für Veranstaltungen benötigt wird.

Die Linken fragten nach den vom Amtsgericht gemeldeten Zwangsräumungen. Sie betragen 2012 762, 2013 803, in den Jahren 2014-2016 jeweils rd. 650. Die Verwaltung führte aus, dass die Sicherung der Unterkunft vorrangig ist, deshalb wird frühzeitig interveniert und beraten, auch in Sprechstunden in Mieterbüros der Wohnungswirtschaft. Bei mehr als 2000 Wohnungsnotfällen kam es letztlich in 2016 nur zu 38 Zwangsräumungen und einer damit verbundenen Unterbringung im Obdach.

Bei einer Anfrage der Linken zu Kostensteigerungen bei Großprojekten über 10 Mio Euro in den vergangenen 5 Jahren teilte die Verwaltung mit, dass von 28 Großprojekten im Volumen von 1,6 Mrd. Euro 23 Projekte mit einer positiven oder negativen Abweichung von unter 10 % abgeschlossen wurden. Bei 5 Projekten gab es Abweichungen im zweistelligen Prozentbereich, davon 2 Unterschreitungen. Bei der Wehrhahnlinie gab es eine Preisgleitklausel, die zu Kostensteigerungen führte. Ohne die Wehrhahnlinie gleichen sich Mehr- und Minderkosten aus.

### **Kleine Kommission Grand Départ Düsseldorf 2017**

Der Oberbürgermeister berichtete über die Sitzung am 11. Mai. Vorgestellt wurde das Rahmenprogramm mit „Radaktiv feiert die Fete du Velo“ am 17.6. am Rheinufer und der Special Petit Départ für Kinder mit Handikap am 31.5. Mehr als 80 Gruppen haben sich für Aktivitäten der Strecke gemeldet. Das Verkehrskonzept wurde vorgestellt. Die Anwohner, die ein in Düsseldorf zugelassenes Kraftfahrzeug besitzen, erhalten etwa am 20.5. eine persönliche Information mit den Straßensperren. Ab 22.5. können Zufahrtsberechtigungen beantragt werden. Alle Haushalte an der Strecke erhalten im Juni eine Postwurfsendung, außerdem finden in den vier betroffenen Bezirken Informationsveranstaltungen statt. Zusätzlich wird durch Plakate auf die Tour aufmerksam gemacht. Für Fußgänger wird es zur Tour ein farbiges Wegweisersystem geben. Die Einnahmen sind derzeit mit 7,4 Mio Euro kalkuliert (urspr. 6,3 Mio). DHL wurde weiterer offizieller Partner. Weiterhin gibt es bisher 24 Premiumpartner für das so ge-

nannte Gursky-Paket und 51 Team-Düsseldorf-Partner. Ein zweiter Rheinbahnbus fährt inzwischen im Tour-de-France-Dekor. Für die Tourlichter (Lichtbänke auf dem Marktplatz) gibt es inzwischen 16 Sponsoren. Auf Nachfrage erläuterte der Oberbürgermeister, dass die Kostensteigerungen im Bereich Technik durch acht Brücken über die Strecke sowie LED-Wände, die im Rahmen des Crowd-Management Live-Aufnahmen vom Rennen zeigen werden, verursacht werden.

### **Kleine Kommission Kö-Bogen**

Die Verwaltung berichtete, dass der Radweg an der Heinrich-Heine-Allee fertiggestellt ist, die Plattierung der Westseite Kö erfolgt bis Ende Mai. Die Promenade zwischen Schadowstraße und Martin-Luther-Platz wird bis zum Beginn des Weihnachtsmarktes fertiggestellt. Am Corneliusplatz wird derzeit der Schalenbrunnen aufgestellt. Mit dem Bau der Düssel und ihren Brücken wird in diesem Jahr begonnen. Beim Kö-Bogen II wurde das 3. Untergeschoss der Tiefgarage verfüllt.

### **Verwaltungsvorlagen**

Der Rat beschloss bei einigen Enthaltungen auf Empfehlung des Integrationsrates die Neufassung der **„Richtlinien zur Förderung von Integrationsmaßnahmen der Migrant\*innenorganisationen“**. Ein Änderungsantrag des Piraten fand keine Unterstützung.

Der Rat beschloss mehrheitlich **„Richtlinien für Kunst am Bau und im öffentlichen Raum“**, die Einrichtung einer Geschäftsstelle für die Kunstkommission im Kulturdezernat zum 01.06.2017, die Bereitstellung eines Finanzvolumens von jährlich 0,7 Mio Euro für die Jahre 2018, 2019 und 2020, die Verwendung der für das Jahr 2017 bereits eingestellten Mittel in Höhe von 0,35 Mio Euro sowie die Besetzung einer Geschäftsstelle der Kunstkommission mit einer Architektin/einem Architekten (höherer Dienst) und eine halbe Stelle mit einer Verwaltungssachbearbeiterin/einem Verwaltungssachbearbeiter. Die Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle sind aus dem o.g. Budget zu finanzieren. Ein Änderungsantrag des Piraten fand keine Mehrheit.

Der Rat der Stadt beschloss bei einer Gegenstimme **Rückführung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Stadtbetrieb Zentrale Dienste“ (SZD) in ein städtisches Amt** zum 01.01.2018. Die Satzung des SZD tritt mit Vorliegen des endgültigen Jahresabschlusses außer Kraft. Ziel der Rechtsformänderung des SZD von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zu einem städtischen Amt ist es, aufbauorganisatorische Doppelstrukturen aufzugeben und somit zur Verbesserung verwaltungsinerner Abläufe beizutragen. Hierzu gehört auch die Konsolidierung der Stellen mit Buchhaltungsaufgaben (im Saldo voraussichtlich 2 Stellen à 54.000 Euro). Zusätzlich können Sachkosten in Höhe von rund 25.000 Euro jährlich zukünftig entfallen. Die Kosten der Betriebsformänderung werden sich voraussichtlich in 2 Jahren amortisieren.

Der Rat beschloss gegen TFW und Linke bei Enthaltung AfD und Pirat den **Nahverkehrsplan 2017**. Auf Antrag von CDU, SPD, BÜ 90, FDP begrüßt der Rat das Vorhaben der Direktvergabe der Nahverkehrsleistungen und geht davon aus, dass das Unternehmen, an das vergeben werden soll, keine eigenwirtschaftlichen Verkehre in dem Zeitraum der Direktvergabe betreibt. Weiterhin wurden einige Änderungen und Ergänzungen auf Antrag dieser Fraktionen beschlossen, wie eine Innovationslinie für den Probetrieb emissionsfreier Antriebssysteme ab 2019, ab 2021 eine zweite Linie mit dem Ziel ab 2023 ausschließlich Busse mit emissionsfreien Antrieben zu beschaffen, ein halbjährlicher Qualitätsbericht über die Pünktlichkeit, Sicherheitsdienste am Wo-

chenende und in den Tagesrandzeiten, Metrobuslinien zur Verbesserung der Anbindung von Hubbelrath/Knittkuhl und Unterbach, die Prüfung der Verlängerung der 708 bis zum Spichernplatz, Verlegung der Bushaltestelle aus der Humboldtstraße in die Rethelstraße und die kurzfristige Beseitigung des Erschließungsdefizits im Bereich der Hohenzollernallee. Der barrierefreie Ausbau der Hochflurstadtbahnhaltestellen soll spätestens im Jahr 2027, der Niederflurstadtbahn- und Straßenbahnhaltestellen sowie Bushaltestellen bis spätestens 2030 abgeschlossen sein. Abgelehnt wurde ein Änderungsantrag der CDU u.a mit einem Prüfauftrag zur Verlängerung der U-Bahn bis zur Universität.

Der Rat beschloss gegen Linke bei Enthaltung des Piraten, sich als Landeshauptstadt Düsseldorf beim Deutschen Fußballbund als **Austragungsort für die Fußball-Europameisterschaft der Männer im Jahr 2024 (UEFA EURO 2024)** zu bewerben. Im Fall einer erfolgreichen Bewerbung werden die erforderlichen Mittel für den notwendigen Ausbau des Pressezentriums und der VIP-Bereiche in der ESPRIT Arena in den Haushalt bis 2024 eingestellt. Für die Durchführung von voraussichtlich fünf Spielen zahlt die UEFA eine Miete. Im weiteren Bewerbungsverfahren werden die Vorplanungen - permanente oder temporäre Erweiterungen - weiter präzisiert. Bisher sind überschlägig insgesamt 4 Mio Euro kalkuliert. Ein Änderungsantrag des Piraten fand keine Unterstützung.

Der Rat beschloss einstimmig, im Zuge der Anpassung des Gesellschaftsvertrages der Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH (Holding) an die Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes die **Größe des Aufsichtsrates der Holding** auf sechzehn, davon acht städtische Mitglieder sowie acht Arbeitnehmervertreter festzulegen.

## Personalien

Der Rat

- wählte einstimmig Eckhard Bartling zum Schiedsmann für Vennhausen/Unterbach und Jürgen Caasman für Friedrichstadt/Unterbilk;

## Investitionen

Der Rat beschloss die Planung durchzuführen und die Kostenberechnung zu erstellen:

- Erneuerung der **Prozessleittechnik der Klärwerke** und des Kanalisationsnetzes mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 11,2 Mio Euro, Bauzeit 2021-2025 (einstimmig);
- Anmietung von Räumlichkeiten und Einrichtung einer viergruppigen **Kindertageseinrichtung in der Potsdamer Str. 41**, als Ersatz für den abgängigen Schulpavillon Buchenstr. 14a, in dem eine dreigruppige Einrichtung untergebracht ist. Das Inventar in Höhe von 0,2 Mio wird mit 0,16 Mio vom Land bezuschusst. Die laufenden Aufwendungen werden mit 0,3 Mio kalkuliert. Die Inbetriebnahme soll im 1. Quartal 2018 erfolgen (einstimmig).

Der Rat beschloss die Ausführung und Finanzierung der folgenden Projekte:

- Instandsetzung Dach nach Feuchteschäden am **Museum Kunstpalast**, Ehrenhof5 mit Gesamtkosten in Höhe von 2 Mio Euro (davon werden 0,9 Mio überplanmäßig bereitgestellt). Nach der Sanierung des Daches über dem Sammlungsflügel von 2009 bis 2011 kam es im Winter 2011/12 zum Austritt von Feuchtigkeit in den darunter liegenden Ausstellungsräumen. Nach mehreren Gutachten, Diagnoseverfahren und Probesanierungen erfolgt bis November 2017 die Sanierung des Südflügels und im Jahr 2018 die Sanierung des Nordflügels. Vom Ausgang des Beweissicherungsverfahrens hängt die Refinanzierung von Schadensersatzleistungen ab. Das

- ausführende Dachdeckerunternehmen ist allerdings insolvent (einstimmig);
- Errichtung eines Erweiterungsbaus und die Umnutzung von Bestandsflächen am **Max-Planck-Gymnasium**, Koetschaustraße zur Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug auf fünf Züge mit Gesamtkosten von 14 Mio Euro. Im ersten Bauabschnitt wird ein dreigeschossiger barrierefreier Neubau mit Fachräumen für Naturwissenschaften, Mensa, Küche, Musikraum und fünf Mehrzweckräumen errichtet. Die Mehrzweckräume werden für die Zeit des Umbaus und der Sanierung des Bestandsgebäudes als Unterrichtsräume genutzt. Sodann erfolgen der Umbau der jetzigen naturwissenschaftliche Fachräume in Unterrichtsräume und eine Brandschutzertüchtigung, Fertigstellung bis Ende 2020 (einstimmig);
- Neubau einer barrierefreien Mensa nebst Küchen- und Nebenräumen am **Georg-Büchner-Gymnasium** mit Gesamtkosten von 2,7 Mio Euro, davon 2,58 Mio aus dem NRW-Förderprogramm „Gute Schule 2020“, Fertigstellung im III. Quartal 2018 (einstimmig).

Der Rat beschloss die Abwicklung folgender Projekte durch die Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH (IPM) in Form eines Mietmodells (einschl. Forfaitierung) mit der Option, ggf. zu einem späteren Zeitpunkt die Schule zu erwerben (gegen Linke, Tierschutz FREIE WÄHLER). Der Antrag der CDU, für die bis zur Baufertigstellung anfallenden Kosten der IPM Haushaltsmittel zur Verfügung und das Gebäude nach Fertigstellung zu erwerben fand ebenso wenig eine Mehrheit wie ein ähnlich lautender Antrag der Linken.

- Erweiterungsbau für Unterrichts- und Ganztagsräume inklusive Mensa und Küche am **Gymnasium Gerresheim**, Am Poth 60 mit Gesamtkosten von 8,9 Mio Euro bzw. einem Mietaufwand von voraussichtlich 0,5 Mio Euro. Der Erweiterungsbau wird an Stelle des jetzigen Einganges an den Bestand angebunden. Im Untergeschoss werden die Ganztagsflächen und die beiden Musikräume eingerichtet, im Erdgeschoss Haupteingang, Mensa und Küche, in den beiden Obergeschossen entstehen jeweils fünf Klassenräume. Durch einen Aufzug wird auch der östliche Gebäuderiegel erschlossen. Bis zur Fertigstellung Ende August 2019 werden weiterhin Klassencontainer genutzt,
- Erweiterungsbau für die Städtische **Gesamtschule Stettiner Straße 98**. Die Fritz-Henkel-Hauptschule an diesem Standort läuft sukzessive aus, es wird einer vierzügige Gesamtschule eingerichtet für ca. 672 SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5-10 und ca. 234 SchülerInnen der Stufen 11-13. Nach Abriss der Hausmeisterwohnung und der Gymnastikhalle wird ein Neubau für Klassen und Naturwissenschaften sowie eine weitere Sporthalle mit zwei Einzelspielfeldern entstehen, der eingeschossige Trakt wird als Verwaltungstrakt ausgebaut. Erhalten bleibt neben den jetzigen Klassentrakten der Sporttrakt mit zwei Hallenspielfeldern und einem Lehrschwimmbecken. Die Mensa kann im Bedarfsfall mit der Aula verbunden werden. Die Belange der Menschen mit Behinderung werden sowohl beim Neubau als auch bei den Umbauten berücksichtigt. Die Investitionskosten sollen in Höhe von 21,8 Mio als Mietmodell über die IPM finanziert werden, Inventar und Lehrmittel in Höhe von 3 Mio sind ab 2018 im städtischen Haushalt zu veranschlagen. Baubeginn soll im 1. Quartal 2018, Fertigstellung Mitte 2020 erfolgen.

Hinsichtlich der Anmietung von Flächen im **Gebäude Konrad-Adenauer-Platz 1 (KAP 1)** gab es im öffentlichen Teil der Sitzung eine Debatte, die eigentliche Beschlussfassung erfolgte dann aufgrund der Vertraulichkeit der Vertragsdetails in nicht-öffentlicher Sitzung. Hier einige Eckpunkte, ohne die Vertraulichkeit zu verletzen:

Der Rat beauftragte die Verwaltung mit dem Abschluss eines Mietvertrages über die Gesamtflächen von 25.445 qm für einen Zeitraum von 30 Jahren. Im Gebäude werden untergebracht: die Zentralbibliothek mit lebhaftem Bereich im 2. OG (Kinder- und Ju-

gendbücherei mit Pädagogikbereich) und ruhigem Bereich im 3. OG einschl. Musikbücherei und Verwaltungsbibliothek nebst juristischem Lesesaal, Veranstaltungssaal mit Bühne und aufsteigender Tribüne für Veranstaltungen der Bibliothek und des Dumont-Lindemann-Zentrum für darstellende Kunst. Im zweiten und dritten Obergeschoss werden insgesamt 70 internetfähige PC-Arbeitsplätze für die Bibliotheksbesucher eingerichtet. Darüber hinaus steht für die gleichzeitige Nutzung von ca. 200 Besuchern je Etage ein WLAN-Zugang zur Verfügung. Stadtarchiv und Stadtmuseum erhalten Archivräume ebenso wie die Sammlung des Dumont-Lindemann-Zentrum für darstellende Kunst, außerdem werden die graphische Sammlung und die fotografische Sammlung des Stadtmuseums untergebracht. Für das Heinrich-Heine-Institut werden zur Einrichtung des in Gründung befindlichen „Rheinischen Musikarchivs“ 406 qm im Gebäude zur Verfügung gestellt. Diese bedeutende Sammlung entsteht aus einer Partnerschaft der Landeshauptstadt mit der Robert-Schumann Hochschule und bietet hervorragende Bedingungen für die Archivierung wertvoller Musikalien der eindrucksvollen Düsseldorfer Musiktradition. Um die wissenschaftliche Arbeit vor Ort ermöglichen zu können, werden zwei temporäre Arbeitsplätze eingerichtet. Das Schulverwaltungsamt soll auf einer Fläche von rd. 5.500 qm untergebracht werden. Auf Antrag von SPD, BÜ 90, FDP beschloss der Rat, den Bedarf für Einbauten für das FFT Forum Freies Theater und die notwendigen Funktionsflächen anzuerkennen und beauftragte die Verwaltung, ein Gesamtkonzept für die Probebühnen der freien Szene zu entwickeln sowie ein Schaudapot für das Theatermuseum zu ermöglichen. Weiterhin soll alternativ zur Verlegung des Schulverwaltungsamtes geprüft werden, ob Teile der VHS vom Standort Franklinstraße in das KAP 1 verlegt werden.

Während der langen Sitzung kann die Aufmerksamkeit schon mal etwas nachlassen. Deshalb können mir durchaus Fehler unterlaufen, insbesondere bei den Abstimmungsergebnissen. Insofern darf ich hier auf die offizielle Niederschrift der Ratssitzung verweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Helga Leibauer

**V.i.S.d.P.: Helga Leibauer, Am Pesch 28, 40625 Düsseldorf, Tel.: 0211 – 29 82 20,  
Email: [helgaleibauer@arcor.de](mailto:helgaleibauer@arcor.de)**